



Der Hönne-Cup lockt die Nachwuchsabteilungen vieler Bundesligisten nach Menden - und viele Zuschauer in die Halle.

DIETMAR REKER

Was wird aus dem Hönnecup?

Schließung der Kreissporthalle: Beim VfL Platte Heide bangen sie um die Austragung von Turnieren

Burkhard Granseier

Menden. Die Kreissporthalle an der Werler Straße hat schon viele Geschichten geschrieben. Der Sauerland-Cup der Handballer, die Stadtmeisterschaften der Fußballer, Gastspiele diverser Handball-Bundesligisten, Handballschlachten der SG Menden Sauerland und unzählige andere sportliche Aktivitäten waren in der Halle zu bewundern. Doch seit der vergangenen Woche macht das Gebäude an der Werler Straße vielen heimischen Vereinen und dem Schulsport große Sorgen. Denn durch einen größeren Wasserschaden wird die Halle ab Montag, 2. September, auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Und die Zahl der Betroffenen ist groß. Neben den Schülern und den Handballern bangen auch die Fußballer um die Halle. Zum Beispiel der Hönnecup des VfL Platte Heide. Das traditionelle E-Jugendturnier ist für den 7. und 8. Dezember geplant. Es werden wieder zahlreiche Nachwuchsmannschaften von Bundesligisten in Menden erwartet. In diesem Jahr wird auch eine Jugendmannschaft aus Südkorea teilnehmen. „Als ich erstmals davon hörte, hatte ich schon eine schlaflose Nacht“, beschreibt Matthias Luig, Jugendleiter des VfL Platte Heide, seine Gedanken.



Bereits zum 18. Mal soll der Hönnecup im Dezember ausgetragen werden.

PETER BENEDICKT

„Als ich erstmals davon hörte, hatte ich schon eine schlaflose Nacht.“

Matthias Luig, Jugendleiter des VfL Platte Heide

Luig hat von der Schließung erst aus der WESTFALENPOST erfahren. Neben der sportlichen Seite hat das Turnier auch finanziell eine wichtige Rolle beim VfL. Der Aufwand, den die Organisation eines Turnieres mit 16 Mannschaften bedeutet, inklusiver einer Qualifikationsrunde, verursacht erhebliche Kosten. Die anfallenden logistischen Dinge erfordern Vorleistungen. Doch für den VfL Platte Heide sollte der Schock über den Wegfall der großen Halle nur von kurzer Dauer. Denn die Stadt Menden in-

formierte Luig darüber, dass man für den Hönnecup die Walramhalle reserviert hat. „Das nimmt uns natürlich ein paar Sorgen“, sagt Matthias Luig und schmunzelt „ich kann jetzt wieder schlafen.“ Obwohl der Umzug des Turnieres einige Änderungen mit sich bringen dürfte. „Die Walramhalle ist kleiner. Da wird das ganze schon anstrengender. Aber alles ist besser als den Hönnecup abzusagen“, weiß Luig.

Allerdings ist der neue Austragungsort nur ein kleiner Trost, denn der VfL Platte Heide steht am zwei-

ten Januar-Wochenende als Ausrichter der Mendener Hallenfußballstadtmeisterschaft auf der Agenda des Stadtverbandes. Eine Veranstaltung, die Jahr für Jahr, mehr als 2000 Besucher in die Kreissporthalle zieht. Sollte die Kreissporthalle auch im Januar nicht zur Verfügung stehen, steht auch die Austragung der Meisterschaften auf dem Spiel. „Die Walramhalle könnte zu klein sein“, sagt Torsten Strott, der Fußballfachwart des Verbandes, falls sie überhaupt zur Verfügung steht. Im Januar laufen wieder die Meisterschaftsspiele der heimischen Handballer und auch der Junior-Sauerlandcup Anfang Januar ist noch ein Thema.

Der Lendinger hofft im Moment darauf, dass sich das Problem rechtzeitig in Wohlgefallen auflösen wird. Zumal die Hallenfußballstadtmeisterschaften auch eine enorme finanzielle Bedeutung für den Stadtverband und die Fußballvereine haben. Nur beim Eintrittsgeld ist von einer hohen vierstelligen Summe die Rede. Für den Stadtverband eine der Haupteinnahmequellen für die jährliche Arbeit. Gleichzeitig spült das Turnier auch eine vierstellige Summe in die Kassen des ausrichtenden Vereines. „Da kann es sich kein Verein erlauben, darauf zu verzichten“, betont Matthias Luig.